

MASI Lugano  
Museo d'arte  
della Svizzera italiana,  
Lugano

Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

comunicazione@masilugano.ch  
+41 (0)58 866 42 40  
www.masilugano.ch

## Das Ausstellungsprogramm 2024

Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano

PRESSEMITTEILUNG  
Lugano, 30. Januar 2024

Das MASI Lugano eröffnet das Ausstellungsjahr 2024 mit einer Hommage an einen Schweizer Künstler, der ein wichtiges Kapitel der Fotografiengeschichte geschrieben hat: Ernst Scheidegger. Mit der Einzelausstellung mit Arbeiten von Luigi Ghirri über das reale und imaginäre Reisen im Herbst rückt der programmatische Schwerpunkt mit herausragender Fotografie in ein internationales Blickfeld. „Calder. Sculpting Time“ präsentiert zum ersten Mal in Lugano das Werk von Alexander Calder – einem der innovativsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

An aktuelleren zeitgenössischen Positionen orientiert sich die Ausstellung des Künstlers Shahryar Nashat. Im Herbst schliesst die Ausstellung „Von Davos nach Obino. Ernst Ludwig Kirchner und die Künstler der Gruppe Rot-Blau“ mit einem vertiefenden Blick auf die Geschichte des Kantons Tessin und der Sammlungen des Museums das intensive Jahresprogramm 2024 ab.

Das MASI eröffnet das Ausstellungsjahr 2024 mit einer Hommage an den herausragenden Schweizer Künstler Ernst Scheidegger (Rorschach, 1923 – Zürich, 2016). Die Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich und der Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv findet anlässlich der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Fotografen statt, der ein wichtiges Kapitel in der Geschichte der internationalen Fotografie geschrieben hat. Als Fotoreporter und Mitarbeiter der angesehenen Agentur Magnum gehörte Scheidegger zum engen Kreis der Pariser Kunst-Avantgarde und machte sich international mit seinen Portraits von Künstlerinnen und Künstlern einen Namen, wie etwa mit den ikonischen Aufnahmen von seinem langjährigen Freund Alberto Giacometti. Die Ausstellung im MASI Lugano dokumentiert Ernst Scheideggers fotografisches Schaffen mit einer Auswahl von zumeist unveröffentlichten Jugendaufnahmen aus dem Zeitraum 1945 bis 1955 und den berühmten Portraits von Kunstschaffenden, die in der Ausstellung mit ausgewählten Arbeiten der abgebildeten Künstlerinnen und Künstler in einen Dialog treten. Das MASI Lugano zeigt die Ausstellung „Auge in Auge mit Giacometti, Dalí, Mirò, Ernst und Chagall. Hommage an Ernst Scheidegger“ vom 18.02. bis zum 21.07. 2024.

Mit der Einzelausstellung „Luigi Ghirri – Il viaggio. Fotografien 1970-1991“, die dem italienischen Fotografen Luigi Ghirri (Scandiano, 1943 – Roncocesi, 1992) etwas mehr als 30 Jahre nach dessen frühen Tod gewidmet ist, rückt der Schwerpunkt mit herausragender Fotografie in ein globales Blickfeld. Mit zirka 150 Abzügen zeigt die Ausstellung die vielfältige Auseinandersetzung des Fotografen mit dem Reisen, das hier nicht nur als reale Erfahrung verstanden wird, sondern auch als ein imaginäres Erlebnis. In diesem Sinn stehen Aufnahmen von Tourismus-Hotspots, die häufig außerhalb der Hochsaison entstanden sind, neben den Fotografien von Landkarten, PR-Bildern oder Postkarten. Der Ausstellungsparcours ist als ein freies Labyrinth konzipiert, das sich in den „sentimentalen Geographien“ eines Pioniers der Fotografie des 20. Jahrhunderts ausbreitet (vom 08.09.2024 bis zum 26.01.2025).

Hauptpartner



An aktuelleren zeitgenössischen Positionen orientiert sich die Ausstellung **„Streams of Spleen“** des Künstlers **Shahryar Nashat**, der im MASI eine beeindruckende immersive Installation präsentiert. Für dieses Ausstellungsprojekt, das für das Untergeschoss des MASI konzipiert wurde, gestaltet der Künstler den musealen Raum komplett um, angefangen vom Boden, den Stützfeilern, dem Lichtdesign und den Wänden. Zudem sind in der Ausstellung unveröffentlichte Arbeiten zu sehen wie ein neues Video auf einem großformatigen Bildschirm und neue Skulpturen. Nashat, interveniert gerne in Räumen, um dort kompakte multisensorische Umgebungen zu schaffen und experimentiert dabei mit unkonventionellen Materialien wie Urethan-Gummi, Harzen oder Versiegelungsgel. Im Zentrum seiner Arbeit steht der menschliche Körper mit seinen Interaktionen und Sinneseindrücken sowie mit seiner Zerbrechlichkeit und Widerstandskraft. In einer Zeit, in der Technologien einen grossen Teil unserer körperlichen Erfahrung filtern, ist Nashats Arbeit extrem stimulierend, weil sie ausgehend von Interventionen zur physischen Wahrnehmung zum Nachdenken über unser Menschsein anregt (**vom 17.03. bis zum 11.08. 2024**).

Mit fokussiertem Blick untersucht die Ausstellung **„Calder. Sculpting Time“** den tiefgreifenden und transformativen Einfluss von einem der revolutionärsten Künstler des 20. Jahrhunderts auf die Kunst seiner Zeit: Alexander Calder (Lawnton, Pennsylvania, 1898 – New York, 1976) veränderte die Art und Weise wie wir eine Skulptur wahrnehmen und mit dieser interagieren, indem er mit seinen legendären mobiles – eine von Marcel Duchamp geprägte Bezeichnung, die sich auf die französischen Worte „motion“ und „motive“ bezieht – die Zeit als vierte Dimension in die Kunst eingeführt hat und mit seinen Stables – ein erstmals vor Jean Arp für seine unbeweglichen Objekte verwendeter Begriff – Raumstrukturen und Leerräume erkundet. Die Ausstellung umfasst mehr als 30 Meisterwerke, die von 1930 bis 1960 und damit in Calders innovativster und produktivster Schaffensperiode entstanden sind, von seinen frühen Abstraktionen oder *sphériques* bis zu einer großartigen Auswahl mit Mobiles, Stables und am Boden stehende Mobiles in unterschiedlichen Größen. „Sculpting Time“ präsentiert zudem eine große Anzahl von Calders constellations, ein von Duchamp und James Johnson Sweeney vorgeschlagener Begriff für die vom Künstler besonders geschätzten Objekte aus Holz und Draht aus dem Jahr 1943, als Blech – mitten im Zweiten Weltkrieg – Mangelware war. Die Ausstellung wurde durch die Unterstützung der Fondazione Favorita ermöglicht (**vom 05.05 bis zum 06.10.2024**).

Auch 2024 stellt das MASI Lugano seine Räume dem zeitgenössischen Kunstschaffen aus der Schweiz zur Verfügung. In den Sommermonaten – von Juni bis August – findet im der Palazzo Reali eine Ausstellung der Gewinnerin oder des Gewinners des **Bally Artist Awards** statt. Der Kunstpreis wird jährlich von der Bally Foundation in Zusammenarbeit mit dem MASI Lugano an eine Künstlerin oder an einen Künstler aus der Schweiz vergeben. Vom Oktober 2024 bis zum Januar 2025 beherbergt der Palazzo Reali eine Ausstellung von **Johanna Kotlaris** (Zürich, 1988). Die Künstlerin und Tessiner Gewinnerin des **Manor Kunstpreis 2024** wird zu diesem Anlass ein neues Ausstellungsprojekt entwickeln.

Das intensive Ausstellungsjahr 2024 endet im Herbst mit einem vertiefenden Blick auf die Geschichte des Kantons Tessin und der Sammlungen des Museums. Die Ausstellung **„Von Davos nach Obino. Ernst Ludwig Kirchner und die Künstler der Gruppe Rot-Blau“** präsentiert das Werk von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) und hebt vor allem dessen Einfluss auf eine Generation junger Schweizer Künstler bei der Entwicklung ihrer vom Expressionismus geprägten malerischen und bildhauerischen Positionen hervor. Die Ausstellung umfasst eine Auswahl von zirka 20 Gemälden sowie eine Serie mit Radierungen von Kirchner aus bedeutenden öffentlichen

und privaten Sammlungen aus der Schweiz und Europa und will ein wichtiges Kapitel der lokalen und nationalen Kunstgeschichte in einem breiteren historischen Rahmen ausleuchten (vom 17.11.2024 bis zum 23.03.2025).

## **Pressekontakte**

MASI Lugano  
Pressebüro  
+41 (0)58 866 42 40  
[comunicazione@masilugano.ch](mailto:comunicazione@masilugano.ch)

## **Standorte**

**LAC**  
Piazza Bernardino Luini 6  
CH – 6900 Lugano

**Palazzo Reali**  
Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

---

## Gründer



---

## Institutioneller Partner



---

## Hauptpartner



---

## Wissenschaftlicher Partner



---

## Mit Unterstützung von

**FONDAZIONE  
LUGANO  
PER IL  
POLO CULTURALE**

## Pressebilder

01.

Ernst Scheidegger  
Ballettschülerin im Studio von Madame  
Rousanne, Paris  
um 1955  
© Stiftung Ernst Scheidegger-Archiv



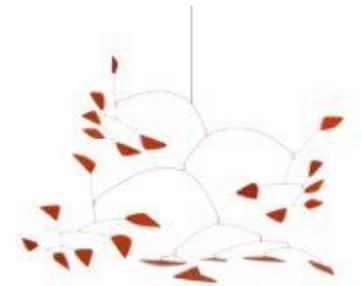
02.

Shahryar Nashat  
*Untitled*  
2023  
Still aus HD-Video: Farbe / Stereoton  
Courtesy of the artist, Rodeo, Piraeus/London;  
Gladstone Gallery, New York/Brussels; David  
Kordansky Gallery, Los Angeles/New York  
© the artist



03.

Alexander Calder  
*Quatre systèmes rouges*  
1960  
Lackiertes Eisen und Stahl  
Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek,  
Denmark. Donation: The New Carlsberg  
Foundation  
© 2024 Calder Foundation, New York / Artists  
Rights Society (ARS), New York



04.  
Luigi Ghirri  
*Trani*  
1981  
C-print  
CSAC, Università di Parma  
© Eredi Ghirri



05.  
Ernst Ludwig Kirchner  
*Alpküche*  
1918  
Öl auf Leinwand  
Madrid, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza  
© Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid

